



# Umwelterklärung 2013

mit den Daten des Geschäftsjahres 2012.



## PROJEKT : AGENTUR

Projekt:Agentur Heimpel Braunsteffer GmbH  
Magirusstraße 33, 89077 Ulm, Postfach 32 69  
Telefon (0731)96287-0, Telefax (0731)96287-99  
info@projektagentur.de, www.projektagentur.de

## Konsolidierte Umwelterklärung der Projekt:Agentur Heimpel Braunsteffer GmbH

### Validierte Information gemäß der EG-Öko-Audit Verordnung

01	Vorwort	-----	04
02	Unternehmensporträt Projekt:Agentur Heimpel Braunsteffer GmbH	-----	05
03	Standortbeschreibung	-----	06
04	Umweltpolitik	-----	07   08
05	Das Umweltmanagementsystem der Projekt:Agentur	-----	09
	5. Beschreibung des Umweltmanagementsystems	-----	09
	5.1 Die Umweltprüfung	-----	09
	5.2 Die Umweltpolitik	-----	10
	5.3 Das Umweltprogramm	-----	10
	5.4 Der Aufbau und die Dokumentation des UMS	-----	10
	5.5 Die Umweltsbetriebsprüfung	-----	10
	5.6 Die Umwelterklärung	-----	10
	5.7 Validierung und Zertifizierung des UMS	-----	10
	5.8 Registrierung	-----	10
06	Verantwortlichkeiten	-----	11
07	Kernindikationen und Umweltleistung	-----	12   13
08	Umweltbilanzen	-----	14
	8.1 Umweltbilanz 2012	-----	14
09	Umweltleistungen und Umweltkennzahlen 2012	-----	15
	9.1 Projekte	-----	16
	9.2 Kennzahlen und Leistungen	-----	17   18
10	Umweltprogramm	-----	19
11	Gültigkeitserklärung	-----	20

Es erscheint auf den ersten Anblick ein ungewöhnliches Anliegen, dass eine Werbeagentur sich entscheidet, ein Umweltmanagementsystem einzuführen. Doch schon auf den zweiten Blick ist Sinn und Vision gleichermaßen erkennbar: Vorbild sein, die eigenen (Kommunikations-) Stärken nutzen und die Bedeutung als von Kunden beauftragter Hersteller von Werbemitteln und Initiator von Marketingaktionen interpretieren. Das Ergebnis ist nicht nur eine ‚engagierte‘ Werbeagentur, sondern eine gelebte und strukturierte Vorgehensweise mit dem Ziel, direkte und indirekte Wirkung zu erzielen. Denn auch wenn der Faktor Umwelt bei einem Bürobetrieb klein erscheint, die Verantwortung ist die gleiche wie bei den ‚Großen‘. Und von Wirkung versteht die Projekt:Agentur als Kommunikationsspezialistin viel. Sehr viel.

Das Ergebnis wird nicht nur eine vorbildliche Projekt:Agentur sein, sondern auch Kommunikation mit Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern und Freunden. Das alles ist nicht möglich, wenn nur die Geschäftsleitung sich im Elfenbeinturm entscheidet diesen Weg zu gehen. Es geht nur mit interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bereit sind über den Tellerrand hinauszuschauen und sich für die eigene Sache – die Umweltschutz immer ist – zu begeistern.

Das alles und viel mehr finden Sie vor, wenn Sie uns in Zukunft nach unserem EMAS-Projekt fragen.

Mit diesem Dokument legt die Projekt:Agentur Heimpel Braunsteffer GmbH ihre konsolidierte Umwelterklärung 2013 für das Geschäftsjahr 2012 vor – im Rahmen der Re-Validierung gemäß EMAS.

Ulm, den 01.07.2013

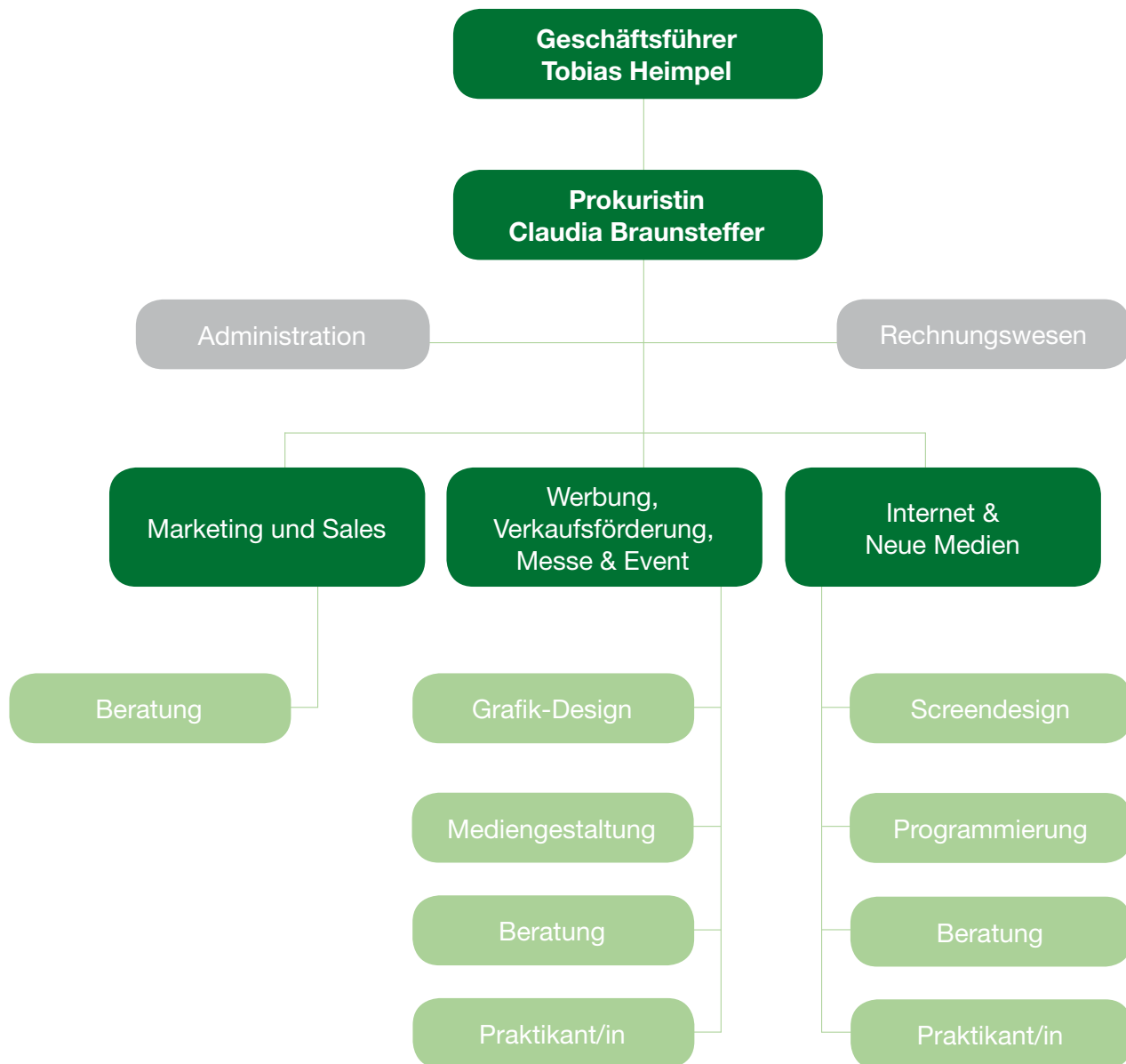


C.Braunsteffer

Die Projekt:Agentur versteht sich als Kommunikationsspezialist mit Marketingkompetenz und ist branchenübergreifend tätig. Insbesondere für mittelständische Kunden; neben klassischen Industrieunternehmen und Dienstleistern liegen die Kundenschwerpunkte bei technologieorientierten Unternehmen. Marketingkommunikation mit einer hohen kreativ- und Lösungskompetenz ist das Kerngeschäft der Projekt:Agentur.

Neben diesem Kerngeschäft bietet die Projekt:Agentur zusätzlich folgende Leistungen an:

- > Werbung / Verkaufsförderung
- > Messe / Event
- > Internet / Neue Medien
- > Marketingoutsourcing
- > Sales



Das Umweltmanagementsystem der  
Projekt:Agentur Heimpel Braunsteffer GmbH bezieht  
sich auf den Standort:

**Magirusstraße 33, 89077 Ulm.**



### Anfahrtsbeschreibung:

#### Auto:

Aus Richtung München, Stuttgart, Würzburg:  
Sie erreichen uns von der A 8, Abfahrt Ulm-West, über  
die B 10 bis zum Blaubeurer Tor/Ring, weiter über die  
Blaubeurer Straße bis zur Magirusstraße.

#### Öffentliche Verkehrsmittel:

Mit der Straßenbahn Linie 1 in Richtung Söflingen bis zur  
Haltestelle Magirusstraße.

Die Umweltpolitik der Projekt:Agentur Heimpel Braunsteffler GmbH betrifft alle Anspruchsgruppen des Unternehmens gleichermaßen – von den Mitarbeitern und Lieferanten des Unternehmens bis hin zu den Kunden.

> **Wer trägt die Gesamtverantwortung?**

Die Gesamtverantwortung für den betrieblichen Umweltschutz hat die Geschäftsleitung. Diese bestellt ihrerseits, den Umweltmanagementbeauftragten, welcher für das Umweltmanagementsystem und die fachliche und ideelle Umsetzung verantwortlich ist.

> **Auf welche Weise schulen und informieren wir unsere Mitarbeiter?**

Durch regelmäßige Information und Schulung fördern wir das Wissen und Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter für den Schutz der Umwelt und unserer natürlichen Lebensgrundlagen – gerade im Kontext mit den Auswirkungen unserer Arbeit sowie den Chancen umweltgerecht zu agieren. Dabei sollen auch Möglichkeiten aufgezeigt werden wie Mitarbeiter im privaten Umfeld umweltbewusst handeln können.

> **Auf welche Weise informieren wir unsere Kunden?**

Die Projekt:Agentur betrachtet es als eine der wichtigsten Aufgaben, Kunden im Umfeld Marketing und Werbung mit kompetenten Mitarbeitern über ökologische Fragen zu informieren, sie zu beraten und zum umweltbewussten Handeln und Produzieren anzuregen. Die Integration von ökologischen Positionen in die Kommunikationsarbeit der Kunden – insbesondere bei der Herstellung von Werbemitteln und der Durchführung von Marketingmaßnahmen – ist ein besonderes Anliegen.

> **Welche Maßnahmen ergreifen wir?**

Die Projekt:Agentur ergreift geeignete Maßnahmen, um Belastungen, die durch die Geschäftstätigkeit für die Umwelt entstehen, zu vermeiden und ggf. zu beseitigen. Dort wo Umweltbelastungen nicht zu vermeiden sind, versuchen wir Lösungen zu finden und umzusetzen, um so die natürlichen Ressourcen zu schonen und zu schützen.

> **Wie kontrollieren wir das UMS?**

Durch jährliche interne Audits kontrollieren wir den Erfolg der Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der Umweltpolitik getroffen worden sind. Für eventuelle auftretende Abweichungen von der Umweltpolitik werden Gegenmaßnahmen erarbeitet, um die gesteckten Umweltziele zu erreichen.

> **Wie bewerten wir unsere Umweltauswirkung?**

Bei der Planung neuer Projekte, dem Einsatz neuer Produkte und der Verwendung von neuen Arbeitsmitteln werden die Umweltauswirkungen im Voraus untersucht, bewertet und dokumentiert.

> **Information über unser ökologisches Engagement**

Kunden, Lieferanten, Partner, Mitunternehmer und Freunde der Projekt:Agentur werden über unser ökologisches Engagement und über unsere umweltorientierte Handlungsweise informiert und auch beraten. Sie werden aufgefordert sich unserer Handlungsweise anzuschließen. Als Vorbild wollen wir auch unsere Mitarbeiter und Wettbewerber inspirieren, sich einer ökologischen und nachhaltigen Handlungsweise zu verschreiben.

> **Wie unterrichten wir die Öffentlichkeit?**

Der Öffentlichkeit werden Informationen proaktiv zur Verfügung gestellt, die geeignet sind, die Auswirkung unserer Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt verständlicher zu machen. Die jährliche Umwelterklärung informiert über den Stand unserer Umweltaktivitäten, sowie über unserer Bemühungen und Maßnahmen im betrieblichen Umweltschutz.

> **Was bedeutet für uns aktive Kommunikation?**

Durch aktive Kommunikation zeigen wir in unserem wirtschaftlichen Umfeld die mit einem ökologischen Handeln verbundenen ökonomischen Chancen. Dies betrifft nicht nur die direkten Handlungsfelder der Projekt:Agentur, sondern auch die indirekten Einflüsse in der Marketingleistung unserer Kunden und auch unserer Lieferanten und Partner.

> **Wie halten wir Gesetze ein?**

Wir verpflichten uns zur Einhaltung relevanter Umweltgesetze und -vorschriften.

> **Auf welche Weise setzen wir einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess um?**

Wir werden durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess Umweltbelastungen reduzieren und vermeiden, soweit dies unter Einbeziehung von Kosten- und Qualitätsgründen möglich ist.

Ulm, den 05. Juli 2013



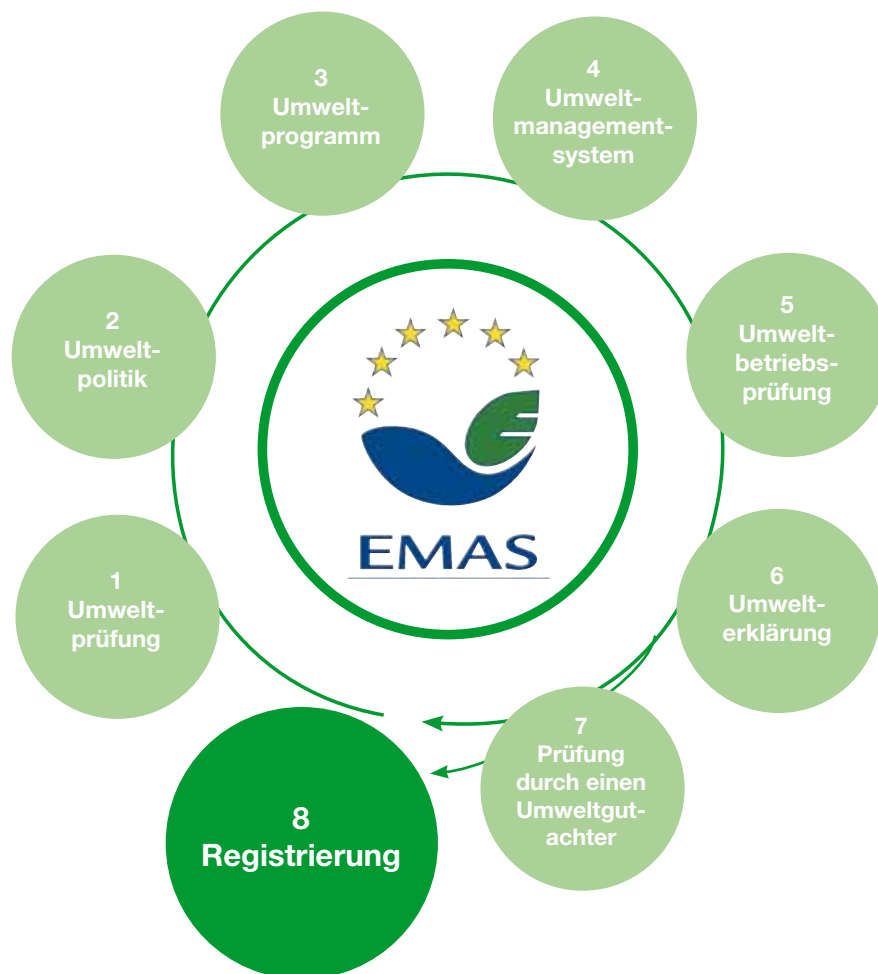
C. Braunsteffer





## 5. Beschreibung des Umweltmanagementsystems

Das Umweltmanagement der Projekt:Agentur entspricht der europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS III). Wesentliche Elemente des Umweltmanagements sind:



### 5.1 Die Umweltprüfung

Die Umweltprüfung ist die erste umfassende Prüfung des Unternehmens und dient der Analyse des IST-Zustandes. In diesem Schritt erfolgt die Erfassung der Umweltaspekte, deren Auswirkungen auf die Umwelt, durch die Tätigkeiten einer Organisation entstehen. Im Zuge der Einführung des Umweltmanagementsystems wurden alle umweltspezifischen Daten der Projekt:Agentur erfasst, umweltspezifische Prozesse ermittelt und wesentliche Umweltaspekte aufgedeckt.

Unter Anwendung festgelegter Kriterien wurden die direkten und indirekten Umweltaspekte bewertet. Eine Analyse der relevanten gesetzlichen und behördlichen Vorschriften vervollständigte die Umweltprüfung.

## 5.2 Umweltpolitik

Die Umweltpolitik definiert Gesamtziele und Grundsätze zum Umweltschutz sowie deren Verankerung in den Unternehmensgrundsätzen. Sie stellt eine verbindliche Handlungsrichtlinie für alle Unternehmensbereiche und Mitarbeiter dar und unterstreicht den hohen Stellenwert des Umweltschutzes innerhalb der Unternehmung.

## 5.3 Das Umweltprogramm

Das Umweltprogramm beschreibt die umweltbezogenen Zielsetzungen und Maßnahmen bezüglich Schutz, Sicherung und Verbesserung der Umweltsituation der Projekt:Agentur. Das Programm enthält ebenfalls die Festlegung der Verantwortlichkeiten für die Realisierung, sowie den Zeitraum für die Verwirklichung der Maßnahmen. Es wird regelmäßig fortgeschrieben und auf seine Umsetzung hin überprüft.

## 5.4 Der Aufbau und die Dokumentation des UMS

Innerhalb des Umweltmanagementsystems werden die Organisationsstruktur, Planungstätigkeiten, Verantwortlichkeiten, Vorgehensweisen und Verfahren bestimmt, gelenkt und dokumentiert. Hierzu wurde ein Umweltmanagementhandbuch, welches laufend aktualisiert wird, erstellt. Wesentlicher Bestandteil des Umweltmanagementsystems ist die Darstellung der umweltspezifischen Daten in einer Umweltbilanz. Zusätzlich wurden die Daten als Umweltkennzahlen dargestellt um einen jährlichen Vergleich zu gewährleisten.

## 5.5 Die Umweltbetriebsprüfung

Das interne Audit und die Umweltbetriebsprüfung sind Werkzeuge zur systematischen Überprüfung und Bewertung des bestehenden Umweltmanagementsystems. Sie wird jährlich wiederholt, um Fortschritte und Abweichungen kontrollieren zu können. Zusätzlich wird die Einhaltung der umweltrelevanten Auflagen und Rechtsvorschriften überprüft.

## 5.6 Die Umwelterklärung

Sie umfasst das Umweltmanagementsystem sowie die Umweltpolitik, die Umweltziele und das Umweltprogramm. Zusätzlich werden die Umweltbilanz und die ermittelten Kernindikatoren der Projekt:Agentur veröffentlicht. Ziel der Umwelterklärung ist es, Kunden und die Öffentlichkeit über die Umweltauswirkungen und die Umweltleistung der Projekt:Agentur zu informieren. Eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung ist lt. EMAS-Verordnung vorgeschrieben. Nach zwei Jahren erfolgt die Validierung durch einen externen Gutachter (siehe 5.7). Dieser nimmt nach vier Jahren die Re-Zertifizierung vor.

## 5.7 Validierung und Zertifizierung des UMS

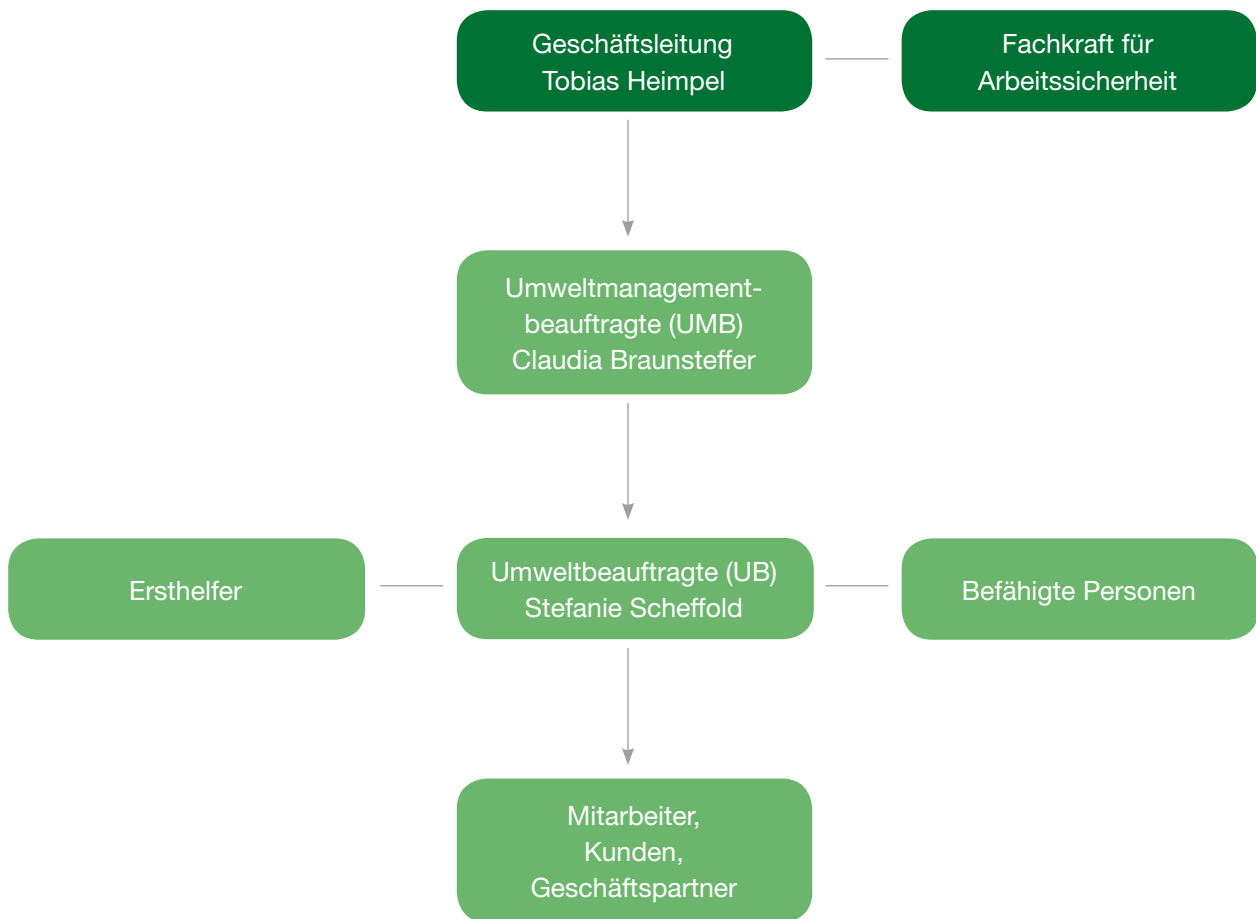
Ein zugelassener Umweltgutachter prüft im zwei Jahres Zyklus folgende Punkte:

- > Den Inhalt der Umwelterklärung
- > Die Umweltpolitik
- > Das Umweltprogramm
- > Den Aufbau und die Funktion des Umweltmanagementsystems

## 5.8 Registrierung

Im Anschluss an die erfolgreiche Validierung wird die Umwelterklärung an die zuständige Industrie- und Handelskammer bzw. Handwerkskammer gesendet. Diese nimmt anschließend die Registrierung der Organisation vor. Erst im Anschluss daran darf die Umwelterklärung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

## Verantwortlichkeiten



Die Geschäftsleitung trägt die Gesamtverantwortung für die Einführung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems. Diese hat ihrerseits eine Umweltmanagementbeauftragte und Umweltbeauftragte zur Durchführung und Umsetzung des Umweltmanagementsystems eingesetzt. Die Umweltbeauftragte ist gegenüber der Umweltmanagementbeauftragten verantwortlich für den Erhalt und Ausbau des Umweltmanagementsystems. Sie berichtet der Umweltmanagementbeauftragten regelmäßig über die Umwelleistung der Projekt:Agentur und wird bei der Erfüllung ihrer Aufgaben von der Administration und den Mitarbeitern unterstützt. Kunden, Geschäftspartner und Marktbegleiter der Projekt:Agentur sind eingeladen sich der ökologischen und nachhaltigen Handlungsweise anzuschließen.

Zur Bewertung der wesentlichen Kernindikatoren und die Bestimmung, der durch die Tätigkeiten von Projekt:Agentur verursachten Umweltauswirkungen haben wir ein Bewertungssystem entwickelt.

Die im Bewertungssystem festgelegten Kriterien bieten die Möglichkeit sämtliche Kernindikatoren objektiv zu bewerten.

	Kernindikatoren	Umweltauswirkungen	Recht	Kriterien *						Bewertung	Umweltrelevanz
				Aktueller Konflikt mit Gesetzen	Häufigkeit des Auftretens	Gefährdungspotential	absolute Schadstoffbelastung (=Vorbelastung der Umwelt)	Personeller Aufwand	Bedeutung für Image der Projekt:Agentur		
Energieeffizienz	Stromverbrauch	1. Jahreshälfte CO <sub>2</sub> -Emissionen, da Strom aus deutschem Strommix 2. Jahreshälfte geringe CO <sub>2</sub> -Emissionen, da Strom zu 100% aus Wasserkraft	Nein	3	2	1	1	3	3	13	A
	Wärmeverbrauch (Fernwärme)	Geringe Umweltauswirkung durch den Anbau und die Nutzung von Biomasse z. B. Nutzung großer Landflächen, Düngung, Erhöhung des Transportaufkommens	Nein	3	2	1	1	3	3	13	A
Materialeffizienz	Papierverbrauch	Abfallaufkommen bei Herstellung und Transport: Emissionen, Globale Erwärmung, Ressourcengebrauch Natur und Wald	Nein	3	1	1	2	3	3	13	A
	Tonerverbrauch	Abfallaufkommen bei Herstellung: Verpackung und Transport, lokale Emissionen, Globale Erwärmung	Nein	2	2	1	0	0	3	8	B
	Verpackung	Abfallaufkommen, Transport und Emissionen	Nein	1	0	1	1	0	1	4	C
	Verkehr	Globale Erwärmung, Luftschadstoffemissionen, Erschöpfung der Mineralöreserven,	Nein	3	2	3	3	3	3	17	A

\*Beurteilung: 3= sehr wichtig/häufig, 2=wichtig/mittlere Häufigkeit, 1=unwichtig/selten

Kernindikatoren	Umweltauswirkungen	Recht	Kriterien *						Bewertung	Umweltrelevanz
			Aktueller Konflikt mit Gesetzen	Häufigkeit des Auftretens	Gefährdungspotential	absolute Schadstoffbelastung (= Vorbelastung der Umwelt)	Personeller Aufwand	Bedeutung für Image der Projekt-Agentur		
Wasserverbrauch	Eingriff in den Wasserhaushalt, Ressourcenverschwendung	Nein	2	2	2	1	1	2	8	B
Gefahrstoffe	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle, Abfallaufkommen, Wasserverschmutzung	Nein	1	1	2	2	1	1	7	C
Abfall	Luftverschmutzung, Transport, Emissionen, Boden- und Wasserbelastung	Nein	2	1	1	3	1	2	10	B
Elektronikschrott	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle, Ressourcenverschwendung	Nein	1	2	3	2	1	2	10	B
Brandschutz	Ausschließlich bei Störungen des Bestimmungsgemäßen Betrieb	Nein	1	3	3	1	2	2	12	B
Emissionen	Klimabelastung durch CO <sub>2</sub> -Emission	Nein	3	2	1	1	3	3	13	A
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch durch Gebäude und Parkplätze	Nein	0	0	0	0	1	1	2	C

\*Beurteilung: 3= sehr wichtig/häufig, 2=wichtig/mittlere Häufigkeit, 1=unwichtig/selten

Im Rahmen der Auswertung der Umweltaspekte wurde die festgelegten Kriterien durch ein Punktesystem bewertet. Im Anschluss an die Bewertung wurden die Punkte der Umweltrelevanz und zeigten somit die vereinfachten Darstellung wurden die Umweltaspekte in Bezug auf ihre Gesamtpunktzahl durch die Zuteilung von Buchstaben A, B oder C priorisiert. Die Priorisierung erfolgt anhand folgender Punktevergabe:

Hohe Priorisierung: A = 18-13 Punkte  
 Mittlere Priorisierung B = 12-7 Punkte  
 Niedrige Priorisierung: C = 6-0 Punkte

Die Berücksichtigung indirekter Umweltauswirkung erfolgt durch Kundeninformation und Lieferantenbewertung.

Umweltbilanz Projekt:Agentur				
Unternehmensdaten	Einheit	2012		
1 Beschäftigte (Vollzeit)	Anzahl	10		
2 Gesamtfläche	m <sup>2</sup>	255		
3 Nutzfläche (beheizt)	m <sup>2</sup>	214		
Umweltdaten		Input 2012	Output 2012	Ziele
<b>4 Wärmeenergie</b>				
Wärmeenergieverbrauch insgesamt	kWh	23.219,06		Reduzierung des spezifischen Wärmeverbrauchs bis 12/2012 um 5 %
Wärmeenergieverbrauch bereinigt	kWh	23.782,25		
<b>5 Strom</b>				
Stromverbrauch gesamt <sup>2</sup>	kWh	10.130,43		Optimierung des Stand-By-Stromverbrauchs
<b>6 Wasser</b>				
Trinkwasserverbrauch	m <sup>3</sup>	47,39		
Abwasserverbrauch	m <sup>3</sup>		47,39	
<b>7 Papier</b>				
Papierverbrauch gesamt	Blatt		98.500	Reduzierung des Papierverbrauchs bis 12/2012 um 5 %
<b>8 Abfall</b>				
Abfall gesamt	m <sup>3</sup>		25,61	
Papierabfall	m <sup>3</sup>		22,48	
Bioabfall	m <sup>3</sup>		0,63	
Restmüll	m <sup>3</sup>		2,50	
Elektromüll	m <sup>3</sup>		0,00	
<b>9. Verkehr</b>				
PKW Dienstfahrten	km		47,386	
DB Dienstfahrten	m <sup>2</sup>		750	
Pendelverkehr	km		21.420	
<b>CO<sub>2</sub> Auswertung</b>	<b>kg</b>		<b>30.459</b>	<b>1. Schätzung <sup>3</sup></b>

Die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen wurde in einer ersten Prognose selbst durchgeführt. Wie in den Jahren zuvor plant Projekt:Agentur die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Investition in ein anerkanntes Klimaschutzprojekt zu neutralisieren. Hierzu werden über ein entsprechendes Unternehmen Emissionsminderungszertifikate gekauft. In diesem Rahmen erfolgt die finale, exakte Berechnung der CO<sub>2</sub>-Werte.

1 Berechnung laut Jahresrechnung für 356 Tage.  
Bereinigte Berechnung für 357 Tage, um Vergleichbarkeit mit der Rechnung für 2011 zu gewährleisten.

2 Hochrechnung wird korrigiert sobald Halbjahresrechnung vorliegt.

3 Anpassung und Neutralisierung sobald alle Hausdaten vorliegen.

## 9.1 Projekte

Informationen von Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit unter anderem durch Projekte, wie die bereits umgesetzten:

- > Beratung von interessierten Unternehmen/Organisationen zur Einführung von EMAS
- > Regelmäßige Presseaussendungen zum aktuellen Stand von EMAS
- > Kommunikation der Erfahrungen mit EMAS an Kunden, Austausch mit zertifizierten Unternehmen
- > Fachlicher Austausch über EMAS an Fachpresse (TGA/Architektur) auf Messgesprächen

## 9.2 Kernindikatoren und Leistungen

### 9.2.1 Wärme- und Stromverbrauch

Die erforderliche Wärme bezieht Projekt:Agentur als Fernwärme von der FUG Ulm GmbH. Die Fernwärme wird durch ein Biomasse-Heizkraftwerk erzeugt. Im Vergleich zu herkömmlichen Heizsystemen, welche zum größten Teil mit fossilen Energieträgern betrieben werden, verursacht Wärme aus einem Biomasse-Heizkraftwerk nur geringe CO<sub>2</sub>-Emissionen. Das formulierte Ziel „Reduzierung des Wärmeverbrauchs“ um 5% wurde leider nicht erreicht. Nach fünf Jahren mit teils guten Fortschritten bei der Reduktion der Energieverbräuche sind gewisse Sockelbeiträge erreicht. Eine Optimierung ohne umfassende gebäudetechnische (Sanierungs-) Maßnahmen ist kaum mehr möglich. Die langen Winter 2011 und 2012 führten ausserdem zu einer länger andauernden Heizperiode und zu mehr Verbrauch.

Es sind jedoch bereits Vorkehrungen für eine effizientere Wärmedämmung des Altbaus in Planung. Eine spürbare Verbesserung erzielen die bereits angebrachten Dichtungen an allen Fenstern. Ein Angebot für eine weitere Fensterisolierung liegt bereits vor. Desweiteren ist eine Fassadensanierung inklusive eines Dämmputzes für 2013 angebracht. Eine WDVS ist aufgrund des Bausubstanz leider nicht möglich. Für die Sanierung der Küche im EG sind bereits Angebote für eine Fußbodenheizung und Isolierung auf dem Tisch.

Für das Jahr 2013 wird eine Reduktion der Wärmeenergie von -0,5 % pro Kopf angestrebt.

Folgende Kennzahl zeigt den Wärmeverbrauch pro beheiztem Quadratmeter:

#### 9.1.1 Wärmeenergie

Wärmeenergieverbrauch pro m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	111,13
--	--------------------	--------

Im Jahr 2012 wurde die Projekt:Agentur ausschließlich mit Ökostrom beliefert. Mit dem Wechsel zum lokalen Stromanbieter SWU Energie GmbH am 01.07.2011, wurde wieder Ökostromtarif gewählt, SWU Naturstrom. Dieser Strom ist ebenso TÜV zertifiziert. Der Stromverbrauch hat sich 2012 absolut um -5,4 % reduziert, ebenso um -5,4 % auf pro-Kopf-Basis. Dies ist lediglich ein Schätzwert. Die Berechnung wird verifiziert, sobald die aktuelle Stromabrechnung für das 2. Halbjahr zur Verfügung steht. Die Projekt:Agentur nutzt die neuesten Elektrogeräte (z. B. Monitore), ersetzt Glühbirnen durch Energiesparlampen und verfügt an jeder „Arbeitsinsel“ über eine abschaltbare Steckerleiste.

Diese Optimierungsmaßnahmen tragen maßgeblich zu einer Reduktion des Stromverbrauchs 2012 bei. Weitere Maßnahmen sind weitgehend ausgereizt und weitere Einsparungen kaum mehr möglich, ohne den Arbeitsprozess zu beeinträchtigen. Ende 2010 wurde ein software-basiertes Energie-Management-System der Firma Plug-Wise zur Verbrauchs-Analyse installiert, um mehr Transparenz in die Verbräuche zu bringen und besonders Stand-By-Strom weiter zu reduzieren. Maßnahmen zur Reduktion der Verbräuche werden in regelmäßigen Abständen geprüft. Nachfolgende Kennzahlen veranschaulichen den Stromverbrauch pro Mitarbeiter in 2012, sowie den prozentuellen Anteil des Ökostroms.

### 1.2 Strom

Stromverbrauch je Mitarbeiter	kWh	1.013,04
Anteil Strom (Deutscher Strommix)	%	0,00
Anteil Ökostrom	%	100,00

**9.2.2 Wasserverbrauch**

Die Projekt:Agentur bezieht das Frischwasser über die SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm. Dieses wird für den Wasserkreislauf und den Wärmekreislauf im Betrieb verwendet.

Der Wasserverbrauch je Mitarbeiter ist in unten stehender Kennzahl quantifiziert.

Die langjährig bestehenden Probleme mit dem Abwasser-System wurden nach mehreren umfangreichen Sanierungsarbeiten behoben. Der Wasserverbrauch in der Agentur hat sich dadurch stabilisiert.

**2.1 Wasser**

Wasserverbrauch je Mitarbeiter	m <sup>3</sup>	4,73	
--------------------------------	----------------	------	--

**9.2.3 Papierverbrauch**

Der Papierverbrauch in einer Werbeagentur ist überdurchschnittlich hoch. Andererseits liegen hier die meisten Potenziale für Verbesserungen. Die Projekt:Agentur konnte 2012 den Papierverbrauch wieder weiter reduzieren.

Insgesamt ging der Verbrauch um weitere 3,9% zurück. Der Anteil von benutztem Recyclingpapier liegt weiter bei nahezu 100 %.

**3.1 Papier**

Papierverbrauch je Mitarbeiter	Blatt		9.850
Anteil Recyclingpapier	%		nahezu 100

**9.2.4 Abfall**

Der größte Abfallanteil entsteht durch den Gebrauch von Papier und Pappe. Zudem fallen ebenfalls geringe Anteile an Bio- und Restmüll an, welcher getrennt voneinander entsorgt wird. Aufkommender Elektronikschrott wird wie gesetzlich vorgeschrieben beseitigt, Papier und Pappe dem Recycling-Kreislauf zugeführt. Das in 2008 eingeführte Abfall-Management ermöglicht allen Mitarbeitern, den entstandenen Müll konsequent und einfach zu trennen.

Dieses System bewährt sich aufgrund der seit Jahren weitgehend stabilen Abfallmenge. Die Erhöhung von + 12 % liegt im Bereich der „natürlichen“ Schwankungen. Die darin erhaltene Rest - und Biomüllmenge stieg 2012, aufgrund des Trends, dass immer mehr Mitarbeiter im Haus zu Mittag essen, an.



Folgende Kennzahlen erläutern die Verteilung des Abfallaufkommens.

#### 4.1 Abfall

Abfall	m <sup>3</sup>	22,81
Anteil Pappe/Papier	%	85,00
Anteil Biomüll	%	3,00
Anteil Restmüll	%	12,00

#### 9.2.5 Verkehr

Der Faktor Mobilität ist ein wesentlicher Umweltaspekt aus Sicht von der Projekt:Agentur. Er zeichnet sich durch eine hohe Umweltrelevanz und seine Häufigkeit aus. Die Projekt:Agentur hat auch im Jahr 2012 versucht, den KFZ-Verkehr nach Möglichkeit zu reduzieren. Sämtliche Dienstfahrten wurden erfasst, ebenso die tägliche Anfahrt der Mitarbeiter. Die gefahrenen Kilometer wurden durch die Bündelung von Terminen in der jeweiligen Region reduziert.

Der eingebaute Eco-Spritsparmodus in einem Firmenfahrzeug ermöglicht eine sparsame Fahrweise gerade im Stop-and-Go-Verkehr innerhalb von Ulm. Zudem ist eine Ablösung des nächsten Poolfahrzeugs durch ein CO<sub>2</sub>-ärmeres Modell geplant.

Nachfolgende Kennzahlen ermöglichen einen Einblick in den Umweltaspekt Verkehr.

#### 5.1 Verkehr

Kilometerleistung Geschäftsreisen Modal Split: (gerundet)	km	68.864,00
Anteil Pkw	%	98,9
Anteil Flugzeug	%	0,00
Anteil Bahn	%	1,1
Dienstfahrten PKW	km	47.386
Dienstfahrten DB	km	750
Dienstfahrten Flugzeug	km	0,0
Pendelverkehr Mitarbeiter	km	21.420

#### 9.2.6 Gefahrstoffe

Die Gefahrstoffe der Projekt:Agentur beschränken sich auf Reinigungs- und Klebemittel. Diese sind im Gefahrstoffkataster gelistet und die notwendigen Sicherheitsdatenblätter sind vorhanden.

Die Projekt:Agentur achtet auf eine umweltgerechte Entsorgung der Gefahrstoffe. Die Reinigungsmittel wurden 2008 durchweg auf umweltfreundliche Produkte umgestellt.

### Bewertung Umweltprogramm 2012

Bereich	Ziel	Maßnahmen	Termin	Bewertung	
Energie und Emissionen (Wärme/Strom)	Reduzierung des Pro-Kopf-Wärmeverbrauchs um 5% bis 12/2012 (Basis 2011)	Energiesparendes Heizen	12/2012	Ziel nicht erreicht.	A
		En.spar-Schulung	12/2012	Ziel erreicht, erfolgt in 2011	A
		Prüfung Wärmeschutz-Maßnahmen im Zuge des geplanten Neubaus	12/2012	Ziel teilweise erreicht: Fenster abgedichtet im 1.OG, Rest erfolgt im Rahmen der Neubauplanung: Wärmedämmputz für Altbau angedacht usw.	A
	Optimierung des Stand-By Strom-Verbrauches	Energiemanagement-Software zur Reduktion der Stand-By Ströme: Monitoring der Verbräuche, um weitere Einsparpotenziale aufzudecken	12/2012	Ziel wird weiter verfolgt (pro-Kopf-Stromverbrauch -5,4%)	A
Papier	Reduzierung des Papierverbrauchs um 10% bis 12/2013	Bisherige Maßnahmen verstärkt anwenden	12/2013	Ziel erreicht bereits in 2011	B
Kundeninformation	Authentische Umsetzung der Umweltpolitik.	Umweltthemen auch in Kundenberatung forcieren, z.Bsp. Recyclingpapier empfehlen.	12/2012	Emas in Kundengesprächen thematisiert.	

## Umweltprogramm 2013

Bereich	Ziel	Maßnahmen	Fristen	Verantwortlichkeiten	Priorisierung
Energie und Emissionen (Wärme/Strom)	Reduzierung des Pro-Kopf-Wärmeverbrauchs um -0,5 % bis 12/2013 (Basis 2012) Reduzierung der gefahrenen Auto-Kilometer; Erhöhung des Bahnanteils auf 25%	Energiesparendes Heizen	12/2013	UMB, UB	<b>A</b>
		Mehr Bahnfahrten und Telefon-/Videokonferenzen	12/2013	UMB, UB	<b>A</b>
		Prüfung Wärmeschutz-Maßnahmen im Zuge des geplanten Neubaus	12/2013	UMB, UB	<b>A</b>
	Optimierung des Stand-By Strom-Verbrauches	Energiemanagement-Software zur Reduktion der Stand-By Ströme: Monitoring der Verbräuche, um weitere Einsparpotenziale aufzudecken	12/2013	UMB, UB	<b>A</b>
Verkehr	Reduktion der spezifischen CO <sub>2</sub> -Emissionen im PKW-Fuhrpark	Reduktion des durchschnittlichen CO <sub>2</sub> -Ausstoßes im Flottenmittel um 10% (Basis: Stand 6/2011: 164g CO <sub>2</sub> /km)	12/2015	UMB, UB	<b>A</b>
Papier	Reduzierung des Papierverbrauchs um 5% bis 12/2013	Bisherige Maßnahmen verstärkt anwenden	12/2013	UMB, UB	<b>B</b>
Biologische Vielfalt	Ausgleichsmaßnahmen für bestehende Flächenversiedlung	Investition in Aufforstung	12/2013	UMB, UB	<b>C</b>



C. Braunsteffer

# Gültigkeitserklärung

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009  
der Umwelterklärung 2011

der Organisation

Projekt: Agentur Heimpel Braunsteffer GmbH

Magirusstraße 33, 89077 Ulm

durch den Umweltgutachter

Dr. Wilhelm Ross

der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT

Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte

Sachverständige GmbH

Hiermit erklärt der Umweltgutachter Dr. Wilhelm Ross die Umwelterklärung 2011 der Organisation/des Standortes

- Magirusstraße 33, 89077 Ulm

für gültig.

Der unterzeichnende Umweltgutachter Dr. Wilhelm Ross mit der Registrierungsnummer DE-V-0035, zugelassen für die Bereiche NACE 73.11.0, bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Projekt: Agentur Heimpel Braunsteffer GmbH


mit der Registrierungsnummer D-177-00036, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, 28.06.2011



Dr. Wilhelm Ross

Umweltgutachter DE-V-0035  
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und  
vereidigte Sachverständige GmbH  
DE-V-0265